

# Umsetzung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld

## Protokoll des 79. Treffens der Feldkoordination

Datum: 4.März 2024  
Uhrzeit: 17:00 – 19:30 Uhr  
Ort: Online

### Tagesordnung

Uhrzeit	Thema	Federführend ist...
16:40	<b>Abstimmung des Protokolls vom 78. Feko-Treffen (5')</b>	alle
17:00	<b>Beginn der Sitzung (15')</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Begrüßung &amp; Check-In</li><li>Prüfen der Tagesordnung, ggf. Änderungen vornehmen</li></ul>	Moderation: Geschäftsstelle
17:15	<b>Anliegen der Besucher:innen (15')</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Abfrage der Anliegen</li><li>Klären des weiteren Vorgehen</li></ul> <p><b>Ziel:</b> Interessierte Bürger:innen einbinden und klären, ob, wann und wie die Feldkoordination die jeweiligen Anliegen aufnehmen kann</p>	Geschäftsstelle
17:30	<b>Input: Aktuelle Pläne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (30')</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Vorstellung Bürgerwerkstatt</li><li>Fragen und Austausch</li></ul> <p><b>Ziel:</b> Information der Feldkoordination</p>	Nils Jonas, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
18:00	<b>Regelmäßige Berichte (Auszug):</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Bürgerschaftliche Projekte auf dem Feld<ul style="list-style-type: none"><li>Aktuelles aus dem Auswahlverfahren 2023</li><li>Weiteres Vorgehen</li></ul></li></ul>	Hendrik Brauns
<b>18:15 Pause</b>		

18:30	<p><b>Austausch und Entscheidung: Termine 2024 (15')</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturschutzwerkstatt, 21.März, 17 bis 19:30 Uhr, Naturschutzwerkstatt, Ort: Stadtwerkstatt (nahe Alexanderplatz)</li> <li>• Saisonstart mit anschließenden Bürger:innen-Stammtisch am Samstag, 27.April, 15 bis 18 Uhr am Info-Pavillon</li> <li>• Feldforum mit Projektbörse und ggf. festähnlichem Ausklang am Samstag, 8.Juni, 14 bis 18 Uhr, Standort ggf. nahe Eingang Oderstraße (Vor-Ort-Termin)</li> <li>• Weiteres Vorgehen -&gt; Delegation an Vorbereitungsgruppe</li> </ul> <p><b>Ziel:</b> Bestätigung der vorgeschlagenen Termine und Start der Planungen</p>	alle
18:45	<p><b>Info, Austausch, Entscheidung: Bewerbung von Aktivitäten an den Eingangsbereichen (30')</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Be-) Werbeflächen für Aktivitäten</li> <li>• Weiteres Vorgehen</li> </ul> <p><b>Ziel:</b> Information zu den (Be-)Werbemöglichkeiten von Aktivitäten auf dem Feld</p>	Grün Berlin
19:15	<p><b>Aktuelles: Weitere geplante Themen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Feldranger“: Start mit Info-Termin</li> <li>• „Schafe auf dem Feld“</li> <li>• Terminierung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ AG-T-Damm</li> <li>○ AG Gastro</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ziel:</b> Einbringen weiterer Feld-Themen und Start der Bearbeitung</p>	alle
19:25	<p><b>Übersicht zu den Terminen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstag, 13.März 2024, 11 bis 12:30 Uhr, Online: Jour Fixe</li> <li>• Donnerstag, 21.März, 17 bis 19:30 Uhr, Naturschutzwerkstatt, Ort: Stadtwerkstatt (nahe Alexanderplatz)</li> <li>• Montag, 8.April, 17 bis 19:30 Uhr, 80. Feko-Treffen, Online</li> <li>• Samstag, 27.April, 15 bis 18 Uhr: Saisonstart, Info-Pavillon</li> </ul>	alle
19:28	<p><b>Check-Out</b></p>	Geschäftsstelle
19:30	<p><b>Ende</b></p>	alle

## Protokoll

Anwesende Feldkoordination: Juna Ahmia, Christiane Bongartz, Pat Appleton, Monika Dierenfeld, Jule Hanske, Norbert Rheinländer, Birgitt Sørensen, Beate Storni, (gewählte Feldkoordinator\*innen); Ursula Renker, Annette Mangold, Franziska Röhr, (SenMVKU); Karla Stierle, Hendrik Brauns (Grün Berlin)

Gäste: Nils Jonas und Christoph Toschka (SenStadt, Ref 1b), Nicole Heger (Bezirksamt TS)

Besucher:innen: Sebastian Rübenacker (SenUMVK); Sophie Fabricius, Jakob Lutterbach (GB, ThF); Leonie Rhode, Ulrike Müller (GB Campus Stadtnatur); Anna Thewalt Tagesspiegel, Sylvia Hinz, Heike ten Den, Matthias Link, Rolf Stoffel, Christiane Loyen, Sebastian Schoof, Kim-Hanna Redzepagik, Peter Kube, Heike Aghte, Josephine Sahner, Mareike Witt, Marlis Fuhrmann, Meike Bernt, Birgit Sanders, Jacob Zellmer, Sebastian Ruff, Wolf-Rüdiger Kehrer, Tilmann Heuser (BUND), Nils Richter, Green Peace Berlin (12 Personen), Leonhard Winterer, Milan Bachmann, Frank Tunser, Ellena Klennert, Bärbel Holzheuer, Beate Schulz-Montag, Andrea Geldner, Margarete Heitmüller, Michael Hobeck, Rolf Stoffel, Peter Kratz, Gisela, Nucker, Katalin, Aferdita Suka, Robert Gaßner, Christoph Witt, Christopher Peter, Jörg Trumpfheller, Andrea Geldner, Manuela Heers, Michael Bieneck, Anja Zech und weitere Personen (zeitweise insgesamt 61 Personen)

Geschäftsstelle: Susanne Werner, Juliane Ade

### Änderungshistorie Protokoll

Datum	Versionsnummer	Bearbeitet von:	Optional: Kommentar
06.03.2024	79_FK_2024-03-04_Protokoll_03.docx	Geschäftsstelle	

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
<b>Beginn der Sitzung</b>			
Check-In/ Tagesordnung	Begrüßung ,Vorstellung & Check-In inklusive Anliegen der Besucher:innen Der Tagesordnungspunkt „Anliegen der Besucher:innen“ wird gestrichen, weil der Input von SenSBW das zentrale gemeinsame Anliegen ist.	Geschäftsstelle	

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
<b>Aktuelle Pläne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung</b>			
<b>Vorstellung            Bürgerwerkstatt            und            Ideenwettbewerb</b>	<p><u>Information:</u>  <u>Vorstellung Übersicht Zeitplan Dialog-Prozess (Nils Jonas)</u></p> <p>Es geht zum Einstieg um allgemeine Prozessschritte in politischen Verfahren. Der aktuelle regierende Berliner Senat hat sich in Richtung „behutsame Randbebauung“ positioniert. Es soll zunächst ein Bürgerdialog auf den Weg gebracht werden. Das Design dieses Verfahrens wird hier vorgestellt. In einem Dialogprozess sollen die Möglichkeiten ausgelotet werden: Soll bzw. will man das ThF-G ändern und wenn ja, mit welcher Zielrichtung?</p> <p>Das Ende des Dialogprozesses wird sich nicht ein homogenes Bild ergeben, sondern zu erwarten ist, dass es vielfältige Meinungen geben wird. Das Ergebnis bildet die Basis, auf der die Politik dann weitere Schritte entscheiden wird. Für den Dialogprozess werden per Zufallsauswahl 250 Einwohnerinnen und Einwohnern ausgewählt. Sie sollen an den Dialogwerkstätten teilnehmen sowie sieben Vertreter:innen der gewählten Feldkoordination.</p> <p>Die Ausschreibung für den Dialogprozess ist erfolgt. Ende März/Anfang April wird die Auswahl stattfinden. Aufgrund der Bedeutsamkeit der Zusammensetzung, ist die Frage des „wie“ wichtig. Das genaue Vorgehen bei der Auswahl soll transparent sein („keine Black Box“). Mitberücksichtigt werden auch Kinder/Jugend bei der Beteiligung,</p> <p>Die Ausschreibung für den nachfolgenden Ideenwettbewerb wird diese Woche voraussichtlich veröffentlicht. Ab dem 2.Quartal 2024 startet Öffentlichkeitskommunikation, Die Auftaktveranstaltung der Dialogwerkstatt ist für Mai/Juni 2024 geplant, vier Tage Dialogwerkstatt folgen dann im Herbst. Termine: 7./8.September sowie 21./22.September.</p> <p><u>Übergang und Fortsetzung im Ideenwettbewerb (Christoph Toschka):</u>            Die Ergebnisse aus den Dialog-Werkstätten sollen im Februar 2025 vorliegen und in den internationalen Ideenwettbewerb einfließen. Die Auswahl der Ideen soll über ein Preisgericht erfolgen.</p> <p><u>Diskussion (Fragen &amp; Antworten):</u>            F: Wie werden die zufallsausgewählten Menschen ermittelt?</p>	Nils Jonas, Christoph Toschka, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p>A: Ermittlung erfolgte mit Hilfe des Einwohnermelderegisters. Es werden alle Einwohner:innen ab 16 Jahren unabhängig von der Staatsbürgerschaft einbezogen. Ziel ist möglichst gute Annäherung an repräsentativen Spiegel der Gesellschaft. Eine echte Repräsentativität kann jedoch kaum erreicht werden.</p> <p>F: Ist die Frage der Bebauung offen oder geht es nur um das ‚Wie‘?          A: Die „Pfade“ werden irgendwann auf eine bestimmte Anzahl an Optionen/Vorschlägen begrenzt sein, aber aktuell ist es eine offene Frage, ob bebaut wird oder nicht.</p> <p>F: Welche Rolle spielt ThF Projekt?          A: ThF Projekt ist einerseits beauftragt, die Vergabe durchzuführen. Daneben werden die Dialogwerkstätten im ThF Gebäude durchgeführt werden.</p> <p>F: Mit Blick auf die teilnehmende Bürger:innen: wie ist die Wissensvermittlung vorgesehen? Gibt es Inputs? Wie werden diese ausgewählt? Wird es auch Inputs/Beiträge durch Bürger:innen geben? Uns als gewählte Feldkoordination ist es wichtig, dass auch „Erfahrungsträger“, die jetzt auf Feld aktiv sind, einbezogen werden.          A: Die Auswahl müssen wir mit dem Dienstleister (DL) besprechen. Frage ist wichtig und noch zu klären.</p> <p>F: Das ist eine Ausschreibung zu Kommunikationsleistungen schon im Netz, ist das die zur Ideenwerkstatt?          A: Nein, das sind nicht wir, das ist ThF Projekt selbst.</p> <p>F: Bestimmen die Bürger:innen die Formate und Expertinnen mit?          A: Bei den Dialogwerkstätten wird dies wohl eher nicht der Fall sein, da dies unserer Ansicht nach wenig Sinn macht. Sicher ist aber Feedback und Austausch möglich, der ggf. berücksichtigt werden kann.</p> <p>F: Was wird genau/er unter Randbebauung verstanden? Wurde z.B. offen über GFZ (Geschossflächenzahl) kommuniziert?          A: Dazu wissen wir nichts.</p> <p>F: Zum Rahmen für den Ideenwettbewerb: Ist eine Schwerpunktsetzung durch die Gruppe möglich? Zum Beispiel in Richtung nicht bebauen?          A: Wenn das so wäre, also ein einheitliches Votum gegen eine Rand-/Bebauung, wäre es</p>		

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p>tatsächlich schwierig, das Votum im Ideenwettbewerb zu übergehen. Wie damit umgegangen wird, ist dann zu entscheiden. Aufgrund der diversen Gruppen-Zusammensetzung, so die Erfahrung, ist nicht zu erwarten, dass es einheitliches Votum gegen die Bebauung geben wird.</p> <p>F: Wie, wann, wo wird eingespielt, ob sich eine Bebauung überhaupt wirtschaftlich in der Gesamtbetrachtung lohnt?          A: Das zu klären/entscheiden ist Aufgabe des Dienstleisters. Die Informationen sind so einzuspeisen, dass sie von Teilnehmenden sinnvoll verarbeitet werden können.</p> <p>F: Die Ergebnisse der Dialogwerkstätten 1 und 2 fließen in den Ideenwettbewerb/das Preisrichterkolloquium?          A: Als Ergebnis aus der Bürgerwerkstatt erwarten wir keinen Konsens-Vorschlag.</p> <p>F: Wie sieht es aus mit öffentlichen, neutralen Beobachtern und Zeitnahe Berichterstattung während des Prozesses?          A: Das wäre geschützter Raum für die Teilnehmenden und keine seriöse Beteiligung. ...</p> <p>F: Wie ist die Beteiligung der gewählten Feldkoordination gedacht? Als Expert:innen, die Wissen weiter geben?          A: Die gewählte Feldkoordination sind bislang als Teilnehmende vorgesehen. Es ginge aber auch anders. Das können Sie auch mit uns besprechen.</p> <p>F: Wie werden die teilnehmenden Bürger:innen informiert? Insbesondere hinsichtlich des Feldes?          A: Das ist noch nicht klar. Möglich ist hier über die Kommunikationsplattform informieren, die auch öffentlich freigegeben werden kann.</p> <p>F: Das Vorgehen ist teuer und gegen das momentane Votum, warum macht man das?          A: Die Initiative geht von der demokratisch gewählten Regierung aus und entspricht dem Programm derjenigen, die gewählt wurden.</p> <p><u>Ergebnis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Wie und Ob der Einbindung/Beteiligung werden die gewählten Feldkoordinator:innen beraten.</li> <li>• Einzelne Wortmeldungen dazu stellen keine Entscheidung der Gruppe dar.</li> </ul>		

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die gewählten Feldkoordinator:innen verstehen sich als Expert:innen und möchten in keinem Fall mitarbeitend an Bebauungsideen beteiligt werden.</li> <li>Es wird empfohlen, unbedingt einen Querschnitt unabhängiger Beobachter:innen einbeziehen und Bedeutung Transparenz/Kommunikation ernst nehmen.</li> </ul>		
<b>Aktuelle Pläne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung</b>			
<b>Resonanz-Runde          Zum Input          Bürgerwerkstatt</b>	<b>Austausch</b> (ohne Vertreter von SenSBW): <ul style="list-style-type: none"> <li>Ratlosigkeit: Ist es berechnend oder naiv?</li> <li>Zur Beteiligung am Prozess: Gesetzte Fekos werden sicher kraft Amtes in Teilen dabei sein, zur Teilnahme der gewählten Feldkoordination ist es sinnvoll sich weiter auszutauschen.</li> <li>Eine Einschätzung ist schwierig, weil vieles noch nicht steht.</li> <li>Das Beteiligungsverfahren ThF-Projekt war genauso.</li> <li>Schockiert, da Grundsatzfragen damit beantwortet werden, dass der Dienstleister das schon irgendwie klären werde.</li> <li>Das Verfahren, so wie es vorgestellt wurde, führt zu nichts (= unnütz aufgewandte Ressourcen/Verschwendung) oder zum gewünschtem Ziel.</li> <li>Eine durch dieses Vorgehen sich scheinbar auftuende Mehrheit hat mit Beteiligung nichts zu tun.</li> <li>Jeder Beitrag (Ergänzt: seitens der Feldkoordination) wird das Vorgehen befördern/legitimieren.</li> <li>Am schwierigsten ist der Übergang vom Dialogprozess zum Preisrichterkolloquium. Denn Preisrichter, die ausgewählt werden, sind an Bauen interessiert, sie sind nicht ungebunden.</li> <li>Die erste Grundsatzfrage, die öffentlich zu diskutieren wäre, ist, ob der Volksentscheid/das bestehende Votum ignoriert werden kann/soll.</li> <li>Die Preisrichter sind nicht gewählt. Hier geht es jedoch nicht um eine</li> </ul>	alle	

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p>Geschmacksfrage. Das Thema und die Entscheidungen sind viel komplexer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine ausreichende Informationsgrundlage einer ausgewählten Gruppe herzustellen, kann gar nicht gelingen, da ist die Gesamtbevölkerung in der Summe kompetenter.</li> <li>• Nicht kompetente Menschen werden zu Entscheidern und als Entscheidungsbegründern legitimieren ein Ergebnis.</li> <li>• Möglich sind nur Gefühlsentscheidungen zu komplexen Sachfragen, das Vorgehen ist äußerst bedenklich und populistisch.</li> <li>• Einzelne Bürger als Preisrichter können nicht mit Gemeinwohlsachverstand urteilen: Wo sind an dieser Stelle BUND, Architektenkammern, Sachverständige?</li> <li>• Wahrnehmung von Hilflosigkeit, wie die Politik die Beteiligung umsetzen will.</li> <li>• Für die Feldkoordination ist die einzig sinnvolle Rolle ist die des Beobachtens, einfach anwesend sein, die Öffentlichkeit informieren, nicht mit abstimmen.</li> <li>• Die Senatsentscheidung zum Vorgehen müsste grundsätzlich seitens Bürgerinitiativen in Frage gestellt werden.</li> <li>• Es muss deutlich mehr Informationen geben, wenn die Ausschreibung veröffentlicht ist, muss diese angeschaut und danach ein Fragenkatalog erstellt werden.</li> <li>• Das was heute präsentiert und gesagt wurde, war zu wenig.</li> </ul>		
<b>Regelmäßige Berichte (Auszug):</b>			
<b>Bürgerschaftliche Projekte</b>	Aktueller Stand zur Auswahl der bürgerschaftlichen Projekt wird als Tagesordnungspunkt aus Zeitgründen übersprungen.	Grün Berlin	Informationen werden schriftlich gereicht.
<b>Aktuelles und geplante Termine 2024</b>			
Veranstaltungen 2024	<p><b>Saisonstart:</b>  <u>Information:</u> Zum Saisonstart soll erstmalig auch ein Stammtisch stattfinden. Weitere Bürgerstammtische sollen danach monatlich stattfinden.  <u>Ergebnis:</u> Die Arbeitsgruppe Saisonstart startet nächste Woche mit einem ersten Online-Treffen zur Vorbereitung der Veranstaltungen 2024. Die Terminabfrage geht an alle. Bereits gemeldet haben sich: Karla, Beate, Jule, Ursel, Pat.          GS schickt doodle an alle. Mit mehreren Terminen. Ab 17.00 Uhr</p>	Alle	



Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p><b>Feldforum:</b>  <u>Information:</u> Es wird vorgeschlagen, das Feldforum – bislang im Juni terminiert - auf Ende September zu verschieben.</p> <p><u>Austausch:</u>            Der Mai ist Feldliebe-Aktions-Monat mit vielen Aktivitäten von Bürger:innen auf dem Feld, ein ganzer Monat mit Aktionen und der Möglichkeit für Werbung für das Feldforum im Juni. Auch zur Information über die Bürger-Werkstätten ist ein Juni-Termin gut.</p> <p><u>Ergebnisse:</u>            Es bleibt beim Termin 8. Juni für das Feldforum und die Projektbörse</p> <p><b>Naturschutzwerkstatt:</b>  <u>Information:</u> Für die Naturschutzwerkstatt gibt es am 11. März ein Vorbereitungstreffen (Online-Termin. Uhrzeit kommt noch). Am 12.3. ist Tagesordnung fertig und wird an die Geschäftsstelle geschickt, so dass diese veröffentlicht werden kann. Christiane Bongartz schickt noch Fragen. Eingeladen ist bereits die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN). Es sind keine Gutachter eingeladen, da es keine neuen Untersuchungsergebnisse gibt. Auch die Alte Gärtnerei wird Thema sein. Melanie von Orlow (Nabu) wird dabei sein. Das Büro des Naturschutzbeauftragten ist eingeladen.</p> <p><u>Austausch:</u> Die Ergebnisse von 2022 liegen bislang nicht vor. 2023 gab es keinen Auftrag; 2025 wird es wieder ein Monitoring geben. Die Unterbrechung ist vertretbar, da wenig Änderungen.            Hinweis der gewählte Feko, dass es durchaus Veränderungen in den letzten Jahren gab.</p>	FeKo/alle	GS schickt Terminabfrage mit mehreren Terminen kommende Woche ab 17.00 Uhr an gesamte FeKo/alle.
<b>Aktuelle/ Weitere Themen</b>			
Arbeitsgruppen/ AG-Übersicht/ Baumfällung/	<u>Weitere Arbeitsgruppen:</u> AG T-Damm: Infotermin 2-3 Wochen nach Feko im April. Ort: Haus 104. Grün Berlin informiert zum Stand und AG spricht über Planung/Startschuss AG-T-Damm.	alle	Geschäftsstelle erstellt Termin-Abfrage

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
Feld-Ranger/ Kampfmittelbericht	<p>Vorgeschlagene Termine sind jeweils Montag, 15. oder 22. April.</p> <p>AG-Gastro: Bei Grün Berlin kommt ein Kollege hinzu, der für die Gastronomie zuständig sein wird. Termin erst nach dessen Einarbeitung im April sinnvoll.</p> <p><u>Austausch/ Nachfragen</u>            AG-Übersicht: Nachfrage der gewählten Feko, welche AGs aktiv sind und welche derzeit ruhen. Ziel ist einen aktuellen Überblick zu erhalten.</p> <p>Stadtprojekt: Im Zuge der geplanten Bauarbeiten und der U-Bahn-Sanierung ist auch eine Fällung geplant. Diese betrifft einen Baum auf der T-Damm-Seite, südlich Wohnmobilstellplatz.</p> <p>Feld-Ranger: Info-Termin soll ab Mai als Einstieg geplant werden. Themen sind: Vorstellung von bekannten Modellen und Berichte, danach Diskussion.</p> <p>Kampfmittelbericht Alte Gärtnerei: Bericht ist nicht öffentlich. Es wird vorgeschlagen, dass im Vorfeld des Feko-Treffens im Mai die gewählten Fekos den Bericht einsehen können. Alternativ ist ein Termin in der SenMVKU. Die Anzahl der Exemplare zur Einsicht wird noch geklärt, so dass paralleles Lesen möglich ist.</p>		Geschäftsstelle verschickt Übersicht
<b>Weitere Termine</b>	<p><u>Information:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstag, 12.März, 11 bis 12:30 Uhr: Jour Fixe online</li> <li>• Montag, 8.April, Feko-Treffen in Präsenz, ggf. bereits ab 16 Uhr: 80.Feko-Treffen. Es wird vorgeschlagen, sich vorab für eine Stunde in der alten Gärtnerei zu treffen und neu geborenen Lämmer zu besuchen. Anschließend kann besprochen werden, wie es mit der Beweidung weiter geht. Ort: Vorschlag Haus 104</li> <li>• Donnerstag, 21.März, 17 bis 19:30 Uhr, Naturschutzwerkstatt, Ort: Stadtwerkstatt (nahe Alexanderplatz)</li> <li>• Samstag, 27.April, 15 bis 18 Uhr: Saisonstart, Info-Pavillon</li> </ul>	alle	